Leben – Tod – Auferstehung

Waaler Passion

Mit der Aufführung der Passionsgeschichte fühlt sich die Waaler Bevölkerung einer langjährigen Tradition verbunden: gemeinschaftlich, generationenübergreifend, vereint unter dem Dach des Glaubens. Glaubwürdig, authentisch und ehrlich wird die Geschichte von Leben, Tod und Auferstehung Jesu im modernen Passionsspielhaus auf die Bühne gebracht. Grundlage für dieses Stück ist der älteste erhaltene Text aus dem Jahre 1791, der im Laufe der Jahre immer wieder überarbeitet und angepasst wurde. Zu würdigen ist dabei der Gemeinschaftsgeist der Waaler, der gerade bei den Spielen deutlich zutage tritt. Rund 200 Mitwirkende engagieren sich mit Fleiß und Hingabe für ihr Theater. „Glaube“, „Tradition“ und „Gemeinschaft“ sind für die Schauspieler und die Akteure hinter den Kulissen keine leeren Worte.
Auf der Bühne stehen ausschließlich einheimische Laien, die mit viel Begeisterung, Leidenschaft und Engagement dem Publikum auf mitreißende Weise die biblische Geschichte nahe bringen. Zwölf Monate lang lebt die Gemeinde Waal ganz im Zeichen der Passion, das nächste Mal von 10. Mai bis 27. September 2015, jeweils am Sonntag von 13.00 bis 17.00 Uhr (mit Pause).

Das Stück

Bisherige Forschungen sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Tradition des Passionsspiels wahrscheinlich auf die Pestepidemien im 17. Jahrhundert zurückgeht, also auf eine Zeit, als der Schwarze Tod als Geißel der Menschheit seinen Tribut forderte. 1621 gelobten die Menschen, ein Passionsspiel aufzuführen, wenn Sie von der Pest verschont würden.
Die öffentliche Verehrung einer seit 1626 in der Waaler Pfarrkirche St. Anna aufbewahrten Kreuzpartikel-Reliquie führte zudem in der damaligen Zeit zu zahlreichen Wallfahrten. Daraus entstand im Jahre 1655 die Heilig-Kreuz-Bruderschaft, die als ursprünglicher Träger der Spiele angesehen wird.
Unter Kurfürst Karl Theodor und König Max Joseph I. wurden auch in Bayern 1770 sämtliche Passionsaufführungen verboten, mit Ausnahme der Oberammergauer und der Waaler Passionsspiele.
Die Waaler Passion darf als etwas Besonderes angesehen werden: Sie ist die Passion der Bevölkerung des Or-

© Reise-Idee Verlag, www.reise-idee.de
Auszug aus dem Reiseführer Oberbayern 1
ISBN 978-3-934739-27-7

tes und der ganzen Region. Das Spiel mit spätmittelalterlichen Stilelementen beginnt mit dem Sündenfall und endet mit der Auferstehung Christi. Die drei Geistes- und Sprachebenen entsprechen den Protagonisten: zum einen die Prosasprache der Bibel, des Weiteren Barock in hochdeutschen Versen, und zum anderen die schwäbische Mundart, die in der Region gesprochen wird, mitreißend echt, beeindruckend lebendig.

Theater aus Tradition

Das moderne Theatergebäude, 1961 fertiggestellt, bietet Platz für rund 600 Zuschauer. Die gute Akustik sowie moderne Bühnentechnik mit vielseitigem Bühnenbildwechsel, ermöglicht durch farbige Projektionen, sorgen für optimalen Kunstgenuss.
Wenn dieses ganz besondere Schauspiel zur Aufführung kommt, spürt das Publikum förmlich die Freude, die sich bei den Mitwirkenden während der Proben und Vorbereitungen bereits eingestellt hat. Leben, Tod und Auferstehung Christi – beileibe nicht gespielt in rührseligen Szenen, sondern überzeugend, unverfälscht und authentisch in der Verkörperung von Menschen, die den Leidensweg Christi begleitet haben.
Dem Publikum im 21. Jahrhundert wird in lebendigen Bildern mit überzeugender Kraft die Passionsgeschichte in ihrer ganzen Eindrücklichkeit vor Augen geführt, so, dass sich jeder selbst mit den Glaubensinhalten auseinandersetzen kann. Zum Stammpublikum zählen nicht nur Besucher aus dem kirchlichen Sektor. Viele sehen vordergründig das Theaterstück und die schauspielerische Leistung. Zuschauer aller Altersgruppen lassen sich vom Geschehen faszinieren und nachdenklich stimmen.

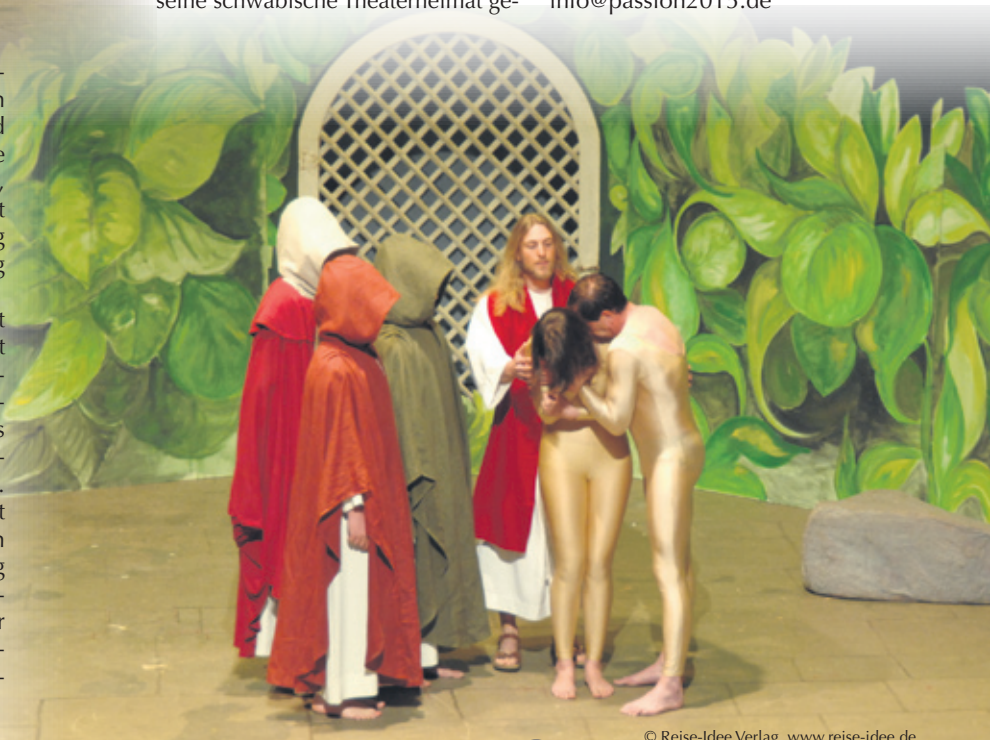
Der Autor

Der Dichter Arthur Maximilian Miller (1901 – 1992) wurde in Mindelheim geboren. Nach seiner Anstellungsprüfung zum Schuldienst war er als Lehrer an der Volksschule in Immenstadt und später an der Dorfschule in Kornau bei Oberstdorf tätig. Er erhielt den Auftrag, den ältesten erhaltenen Text von 1791 neu zu verfassen und schrieb eine Passion, die bis heute immer wieder Änderungen erfahren hat.

Der Regisseur

Spielleiter Florian Werner hat in Waal seine schwäbische Theaterheimat gefunden. Er ist seit langem als Regisseur auf das Amateurtheater spezialisiert. Das christliche Theater zählt zu seinen künstlerischen Anliegen. 2009 wurde Werner von der Stadt Landsberg am Lech zum Intendanten des dortigen Stadttheaters berufen.
Karten sind auch online über www.muenchenticket.de erhältlich.

Passionsspielgemeinschaft Waal e.V.
Theaterstr. 7, D-86875 Waal
Tel. +49 (0)8246 969001
Fax +49 (0)8246 969011
www.passion2015.de
info@passion2015.de



© Reise-Idee Verlag, www.reise-idee.de
Auszug aus dem Reiseführer Oberbayern 1
ISBN 978-3-934739-27-7